

«Liebe wächst wie Weizen»

Predigtgedanken Sonntag 26.4.2020 von Pfrn. Andrea Spörri-Altherr
Video-Gottesdienst auf <https://www.refrichterswil.ch>

Das Gleichnis vom vierfachen Acker, Lk 8, 4-8



Als nun viel Volk zusammenkam und Leute aus allen Städten ihm zuströmten, sprach Jesus in einem Gleichnis:

Der Sämann ging aus, seinen Samen zu säen. Und beim Säen fiel etliches auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels frassen es auf.

Anderes fiel auf Fels, ging auf und verdorrte, weil es keine Feuchtigkeit hatte.

Anderes fiel mitten unter die Dornen, und mit ihm wuchsen die Dornen und erstickten es.

Wieder anderes fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als er dies gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!



Liebe Gemeinde

Der Frühling zeigt sich uns mit seiner ganzen Kraft und seiner ganzen Pracht. Überall leuchten und strahlen blühende Bäume und Sträucher und viele von uns haben selber Samen in die Erden gesetzt, warten gespannt, dass das Gemüse und die Blumen keimen und spriessen und freuen sich, wenn sich das neue Leben zeigt und zartes Grün aus der Erde hervorkommt. Jesus hat uns dazu ein Gleichnis erzählt.

Erst vor Kurzem haben wir Ostern gefeiert. Auch wenn diese Festtage vorbei sind, so begleitet uns die Kraft der Auferstehung doch jeden Tag.

Neues Leben ist möglich – auch, und gerade dort, wo wir es nicht mehr für möglich gehalten haben.

Bei uns auf dem Fenstersims stehen viele bunte Blumentöpfe. Wir haben darin verschiedene Blumen und Kräuter gesät: Sonnen- und Kornblumen, Roten Mohn, Kamille und anderes. In einigen der Töpfe hat sich sehr schnell etwas getan und wir konnten dem Wachstum der Keime fast schon zusehen. In anderen geschah lange nichts. Bei einem Topf sogar so lange nicht, dass wir ihn fast schon aufgeben wollten – und gerade, als wir etwas Neues säen wollten, zeigten sich ganz winzige grüne Spitzchen...

Wir haben uns darüber sehr gefreut! Willkommen, kleines Johanniskraut!
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün – auf wunderbare Weise baut das Lied die Brücke zwischen dem Erleben beim Gärtnern und der Bedeutung und der Kraft der Auferstehung – und wir, wir denken weiter, in unser Leben hinein...

Die Kraft der Auferstehung wirkt auch in unserem Leben und die Töpfe, in denen es unterschiedlich kräftig spriesst und gedeiht sind dafür ein gutes Bild– manchmal spüren wir Gottes Liebe kräftig, manchmal ahnen wir nur etwas von ihr und manchmal vermissen wir sie schmerzlich.

Jesus erzählt in seinem Gleichnis von den verschiedenen Untergründen, auf die die Samen des Sämanns fallen und dann je nach dem besser oder schlecht wachsen und Wurzeln schlagen können. In dem Gleichnis stehen die Samen für das Wort Gottes und die verschiedenen Untergründe für die verschiedenen Menschen, die es hören – und es sich mehr oder weniger zu Herzen nehmen.

Ich erkenne etwas von mir in allen Varianten wieder – ich glaube, wir alle haben sehr fruchtbaren Boden in uns für das Wort Gottes – aber wir alle haben auch felsigen Untergrund oder sogar Dornen...

So kennen wir alle Zeiten, in denen wir die Botschaft des Gotteswortes hören, in denen die Botschaft der Liebe und die Kraft der Auferstehung bei uns gut Wurzeln schlagen kann und wächst und blühen kann. Und wir haben Zeiten, wo es uns schwerfällt, an die Liebe zu glauben und auf die Möglichkeit eines neuen Lebens zu hoffen...

So wie ich jeden Morgen in unseren Töpfen nachschaue, was wie wächst, so halte ich sehr gern Ausschau nach Zeichen in unserer Welt, die davon zeugen, dass der Samen der Liebe, den Gott sät, aufgeht. Hoffnungszeichen... ich erkenne viele. So freue ich mich zum Beispiel ob der grossen Hilfsbereitschaft und der vielen guten Ideen, diese zu zeigen. Ich werte es auch als ein Hoffnungszeichen, dass angesichts der Krise plötzlich Fragen neu gestellt und diskutiert werden, in der Politik, der Gesellschaft, in der Kirche und für uns je einzeln...

Mich würde es sehr freuen, wenn von den Samen, die wir da zusammen einpflanzen, vieles auch nach der Krise weiterkeimen und wachsen darf und zum Blühen kommt.

Amen

Fürbitten

Gott des Lichts

Wir bitten dich, lass die Samen
Die deine Worte und
Deine Liebe in uns gesät haben
Keimen, wachsen und blühen.

Du Gott von uns allen
Stärke uns und unsere Gemeinschaft.
Über die Distanz hinweg
Möchten wir
In deinem Namen
Verbunden bleiben.

Gott des Lebens

Wir bitten dich für alle,
die krank sind,
die sich Sorgen machen
die um einen lieben Menschen trauern
um ein Zeichen dafür, dass du neues
Leben schenkst.

Wir bitten dich
Erhöre uns